

Tierisch verstehen

Tierkommunikation in der List

Im Austausch mit Tieren geht es nicht nur um Erziehung oder Körpersprache, glaubt Catherin Seib, gelernte Zootiepflegerin und Tierkommunikatorin.

Das „Händchen für Tiere“ ist Beruf und Berufung für die 30-jährige Wahl-Lentherin. Was ist Tierkommunikation überhaupt? Man kann den Beruf auch Tiertelepathin nennen. Mittels eines Fotos kann die Tierkommunikatorin in den mentalen Austausch mit dem Tier gehen und bestimmte Problematiken ansprechen. Dafür muss sie nicht einmal vor Ort sein. Oft hilft das klärende Gespräch Tier und Halter, Verständnis füreinander aufzubringen. Katzen, die ihren Unmut durch Unreinheit äußerten, werden auf einmal wieder stubenrein. Hunde, die depressiv

verstimmt wirkten, werden wieder lebhaft und fröhlich. Genauso gut können Krankheitssymptome genannt werden, wenn Mensch nicht weiß, wo es weh tut.

„Einem Pferd war sehr geholfen, als ich der Halterin genau beschreiben konnte, wo es ihm weh tut und in welcher Verbindung seine Beschwerden zueinander stehen.“ Die Ursache saß nicht etwa im Bein, wie vermutet, sondern im Rücken. „Heute ist das Pferd beweglich und viel ausgeglichener, als früher, da es korrekt behandelt wird.“ erzählt sie. Catherin Seib ist überzeugt, dass jeder lernen kann, intuitiv in den Austausch mit Tieren zu gehen. Neben den Einzelgesprächen bietet sie auch Einstiegs- und Ausbildungsseminare in Tierkommunikation an. Im Einstiegskurs lernen die Teilnehmer, telepathi-

schen Kontakt zu verschiedenen Tieren aufzunehmen und erlangen sofortige Erfolgserlebnisse durch Feedbacks. „Es ist ein tolles Gefühl, den Leuten beizubringen, wie sie sich auf einer ganz neuen Ebene mit ihren Tieren austauschen können.“

Mehr zum Thema finden Sie unter www.tierisch-verstehen.de. Der Einstiegskurs findet am 22.01. – 23.01.2011 erstmals in Hannover-List statt. Anmeldungen erfolgen unter info@tierisch-verstehen.de

